

Jahresbericht 2024



Kirchgemeindeversammlung Sonntag, 23. März 2025, 11 Uhr, Kirche Sax

Traktanden

- 1. Jahresrechnung 2024**
- 2. Steuerplan 2025 mit Steuerfuss**
- 3. Voranschlag 2025**
- 4. Ersatzwahl in die Kirchenvorsteherschaft
für die Restamtsdauer 2025 bis 2026**
- 5. Ersatzwahl in die Geschäftsprüfungskommission
für die Restamtsdauer 2025 bis 2026**
- 6. Mitteilungen und Umfrage**

INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis.....	1
Vorwort des Kirchgemeindepräsidenten	2
Kirchgemeinde in Zahlen.....	3
Kirchenvorsteherchaft.....	4
Liegenschaften.....	6
Öffentlichkeitsarbeit.....	8
KiSSS.....	10
Gottesdienst und Seelsorge	12
Religionsunterricht.....	14
Familien und Kinder.....	16
Jugend	18
Erwachsene	20
Senioren.....	22
Diakonie	24
Weltweite Kirche.....	26
Freiwillige	28
Personal.....	30
Finanzen	33
Jahresrechnung 2024 und Voranschlag 2025.....	34
Abschreibungsplan.....	37
Steuerdaten.....	37
Kollekten 2024.....	38
Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission.....	39
Prüfungs- und Genehmigungsvermerke	40
Kirchgemeindeversammlung vom 23. März 2025.....	41
Anträge.....	42
Behörden.....	43
Angestellte	44

VORWORT DES KIRCHGEMEINDEPRÄSIDENTEN

Geschätzte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

Der Gedanke der Jahreslosung 2025 «Prüft alles und behaltet das Gute!» (1. Thessalonicher 5,2) berührte mich im Herzen, als ich ihn las, weil er das ausdrückt, was mich im vergangenen Jahr viele Male umtrieb, und er mich daran erinnerte, dass es unsere aus der Bibel gebotene Pflicht ist, alles zu prüfen, was zu uns vor unsere Sinne gelangt, und davon lediglich das Gute zu behalten.



Quelle: www.jahreslosungen.com

Wer verspürte nicht schon mehr als einmal die Lust, alles hinzuwerfen, wenn die Arbeit mühsam wurde und sich einfach kein Erfolg einstellen wollte? Genau an dieser Stelle braucht es den Biss zur Hoffnung auf die Kraft der göttlichen Unterstützung, weil wir als Menschen einfach nicht vollkommen sind und mitunter allzu schnell an unseren Aufgaben verzagen. Gott sagt uns, alles zu prüfen, und zwar immer wieder, und ist bei uns, bis das Gute, die beste Lösung zum Vorschein kommt. Wie gross ist dann die Freude, wenn uns Gott ein gutes Gelingen und erspriessliches Miteinander schenkt.

Das vergangene Kirchgemeindejahr war geprägt von grossen und vielen kleinen Umbrüchen. Unzählige Belange in der Organisation unserer Kirchgemeinde mussten überdacht und auf Zukunftsfähigkeit geprüft werden. Wie viele Male mussten verschiedene Varianten durchdacht, miteinander abgewogen und wieder verworfen werden, bis letztlich etwas Schlüssiges entstehen konnte. Das war mühsam und nicht immer einfach, und noch stecken wir mittendrin in einer bedeutsamen und für viele von uns ungewohnten Umbruchphase, sodass man verleitet ist, von einem Kulturwandel zu sprechen, weil sich derart viele gewohnte und liebgeordnete Dinge ändern.

Die Aufforderung der Jahreslosung ist nicht nur ein Leitgedanke für unser persönliches Leben, sondern war und ist auch eine Begleiterin für unsere Kirchgemeinde bei vielen gehaltenen und noch kommenden Sitzungen und anderen Zusammenkünften. Das Jahr 2025 wird uns wiederum vor viele Prüfungen stellen. In einer Welt, die sich ständig verändert und in der wir oft mit Unsicherheiten zu tun haben, ist es umso wichtiger, dass wir uns auf das Wesentliche – Kernaufträge und Kernaufgaben – beschränken. «Prüft alles» bedeutet für uns, dass wir offen und kritisch mit Dingen umgehen, die uns begegnen. Es soll uns ermutigen, Fragen zu stellen und nachzudenken und uns nicht mit dem Erstbesten zufrieden zu geben. Doch das Prüfende allein reicht nicht aus. Die zweite Hälfte der Jahreslosung – «und behaltet das Gute» – fordert uns auf, das Positive, das Wertvolle und das Lebensbejahende in unserer Gemeinschaft zu erkennen und zu fördern. Es erinnert uns daran, dass es trotz aller Herausforderungen immer Lichtblicke gibt, die es wert sind, geschätzt und gefördert zu werden. In unserer Kirchgemeinde gibt es viele gute Dinge: die Gemeinschaft, die gegenseitige Unterstützung, die gelebte Nächstenliebe und die vielen Begabungen, die in unseren Reihen vorhanden sind. Ganz herzlich danke ich allen jenen, die sich einbringen, prüfen und helfen, das Gute hervor-zubringen.

Packen wir es an: guet – besser – mitenand.

Michael Berger

KIRCHGEMEINDE IN ZAHLEN



17 Taufen

2023	2022	2021	2020
21	29	14	13



0 Darbringungen

2023	2022	2021	2020
0	0	0	0



9 Konfirmationen

2023	2022	2021	2020
19	15	31	0



1 Eheschliessungen

2023	2022	2021	2020
3	2	4	4



29 Verstorbene Mitglieder
(Abdankungen: 31)

2023	2022	2021	2020
35	27	20	25



5 Kircheneintritte

2023	2022	2021	2020
8	1	2	0

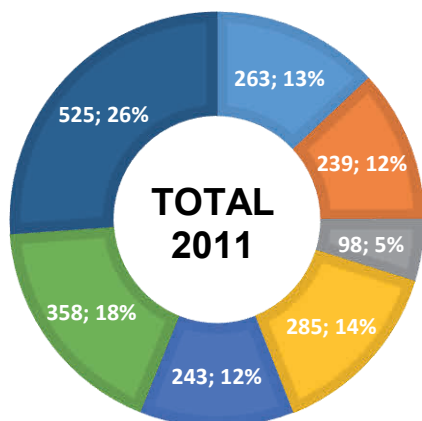


45 Kircheng Austritte

2023	2022	2021	2020
54	43	42	65

KIRCHGEMEINDEMITGLIEDER 2024

- Frümisen 263
- Haag 239
- Lienz 98
- Rüthi 285
- Salez 243
- Sax 358
- Sennwald 525



	2023	2022	2021	2020
Frümisen	269	287	284	296
Haag	253	260	267	263
Lienz	99	96	98	103
Rüthi	291	301	285	283
Salez	248	249	259	275
Sax	355	366	377	384
Sennwald	535	541	566	565
TOTAL	2050	2100	2136	2169

KIRCHENVORSTEHERSCHAFT

Geschäfte

Die vielen kirchlichen Geschäfte, die im vergangenen Jahr zur Behandlung anstanden, machten es notwendig, 17 Sitzungen abzuhalten, was aussergewöhnlich ist.

Um einzelne Mitglieder der Kirchenvorsteherschaft von der anfallenden Mehrarbeit zu entlasten, wurden gewisse Aufgaben auf die Mitarbeitenebene verlagert.

Die Leitung und das operative Geschäft der Personalkommission wurde dem Konvent übertragen. Kirchenvorsteherin Caroline Winter hat die Leitung des Personalbereichs auf den 31. Dezember 2024 abgegeben. Bestimmte Aufgaben wurden an die Mitarbeiterschaft delegiert. Kirchgemeindepräsident Michael Berger wird vorübergehend lediglich jene Personalaufgaben dinglich bearbeiten, die rechtlich zwingend durch ein Mitglied der Kirchenvorsteherschaft erledigt sein müssen. So rasch wie möglich soll der Bereich Personal vollumfänglich von einer neuen Person der Kirchenvorsteherschaft geführt sein. Ihr werden dann alle Mitarbeitenden mit Ausnahme des Liegenschaftspersonal und die Fachlehrpersonen unmittelbar unterstellt sein.

Weil Michael Berger als Kirchgemeindepräsident in seiner Stellvertreterfunktion die Leitung des seit dem 1. Juli 2024 unbesetzten Ressorts Liegenschaften (Besitzungen und Bauwirtschaftliches) unmöglich übernehmen konnte und kurzfristig niemand für das umfangreiche Ressort zu finden war, wurde rechtzeitig ein Grossteil der Ressortaufgaben in eine Beauftragtenstelle gefasst. Seit dem 1. Juli 2024 betreut Hansueli Dütschler, Salez, als Liegenschaftsbeauftragter die anfallenden Aufgaben des Ressorts Liegenschaften zur besten Zufriedenheit. Michael Berger hat nach wie vor die Stellvertretung inne und kümmert sich in erster Linie um die formalrechtlichen Belange.

Kirchenvorsteherin Gabriela Heeb brachte der Kirchenvorsteherschaft zur Kenntnis, dass sie mit dem 30. Juni 2025 ihre Mitwirkung in der Kirchenvorsteherschaft beenden möchte. Sie begründete ihren Entschluss mit der gestiegenen Arbeitslast und einer in ersten Ansätzen wahrnehmbaren gesundheitlichen Belastung, die damit einhergeht. Die Kirchenvorsteherschaft hat den Rücktrittswunsch von Gabriela Heeb zur Kenntnis genommen und in den vorzeitigen Rücktritt während der laufenden Amtsdauer

eingewilligt. Diakon Ruedi Eggenberger als Leiter des Ressorts Senioren ist zusammen mit Gabriela Heeb seit einiger Zeit damit beschäftigt, die Ressortaufgaben und -abläufe zu verschriftlichen, damit das vorhandene Wissen nicht verloren geht.

Fürs Ressort Freiwillige, welches von Gabriela Heeb und Esther Kobler gemeinsam betreut wurde, ist seit dem 1. September 2024 die Kirchenvorsteherin Esther Kobler allein zuständig.

Kirchenvorsteher Roger Kneuss hat die Aufgaben von Hansjörg Tinner im Ressort Weltweite Kirche übernommen, das er jetzt zusammen mit der Diakonin Annabeth Gubler führt.

Verabschiedung von Mitgliedern der Kirchenvorsteherschaft

Nachdem an der Kirchgemeindeversammlung vom 24. März 2024 bereits Cornelia Hug aus der Kirchenvorsteherschaft verabschiedet wurde, ihr Einsatz endete mit dem 31. März 2024, musste Kirchgemeindepräsident Michael Berger am 30. Juni 2024 mit Diego Tinner und Hansjörg Tinner schweren Herzens zwei weitere Kirchenvorsteher verabschieden, die an diesem Tag aus der Kirchenvorsteherschaft austraten.

Info- und Diskussionsanlässe

Angesichts der guten Erfahrungen aus dem Jahr 2023 wurden im Vorfeld der Kirchgemeindeversammlung wiederum drei Info- und Diskussionsanlässe zur angedachten Umwandlung der zweiten Pfarrstelle in eine Diakoniestelle und zu den Stellenneubesetzungen in die Seelsorgekreise Nord und Süd durchgeführt. Besprochen wurde mit den Kirchbürgern und Kirchbürgerinnen der Umfang des Kernauftrags der evangelisch-reformierten Kirche sowie die kirchlichen Angebote, die für unsere Kirchengemeinschaft wichtig sind.

Retraiten

Die Kirchenvorsteherschaft traf sich zum Jahresauftakt am 12. Januar 2024 zu einer Aussprache, an der offene und ungeklärte Punkte gesammelt wurden, und am 4. Mai, 28. Juni und 31. August 2024 zu drei kürzeren Retraiten.

An der Mai-Zusammenkunft wurden der Teambildungsprozess und das Eisenhower-Prinzip betrachtet sowie anhand einer Fallanalyse

aufgezeigt, wo sich Stolpersteine befanden und sich die damit verbundenen Schwierigkeiten auf-taten. Weitere Stolpersteine wurden behandelt und Zuständigkeiten geklärt.

An der zweiten Retraite wurden im Hinblick auf einen effizienteren Sitzungsablauf neue Regeln zur Sitzungsdurchführung und Sitzungsprotokollierung besprochen.

Die letzte Retraite sowie eine auf den 10. September 2024 zusätzlich angesetzte Sitzung waren nochmals der Nachfolgeplanung im Rahmen der Strategie «KIVO 2026» gewidmet. Zur Sprache kamen nebst der Suche nach neuen Mitgliedern für die Kirchenvorsteherschaft die bestmögliche Zusammensetzung der künftigen Kirchenvorsteherschaft, Ressortausgestaltungen sowie zwecks Aufgabenverschlan-
kung die Verlagerung der Arbeitsweise der Kirchenvorsteherschaft vom strategischen und operativen Handeln hin zu einer in erster Linie strategischen Tätigkeit, was einem bedeutenden Kulturwandel entspricht. Ferner befasste sich die Kirchenvorsteherschaft mit dem Kernauftrag der Kirchgemeinde beziehungsweise den Kernaufgaben der Kirchenvorsteherschaft. Dabei konnten die Gedanken aus den Info- und Diskussionsanlässen vom Frühling 2024 einfließen.

Kommissionen

Wegen einer beruflichen Neuausrichtung und des damit verbundenen Wegzugs hat Kathrin Gabathuler ihre Mitwirkung in der Geschäftsprüfungskommission unserer Kirchgemeinde mit dem 30. September 2024 beendet.

Die Organisationskommission bestehend aus Michael Berger, Yvonne Eggenberger, Ricardo Hellemann, Nanette Rüegg sowie Caroline Winter wurde nach getaner und verdankter Arbeit am 14. Mai 2024 aufgelöst.

Die Suche der mittlerweile wieder errichteten Personalkommission nach einem Diakon oder einer Diakonin in einer 100 % Anstellung blieb leider erfolglos. Am 25. Oktober 2024 wurde die Personalkommission, die sich letztlich aus Gabriela Heeb und Caroline Winter zusammensetzte, umgeformt, weshalb sie neu aus den Personen Ruedi Eggenberger, Annabeth Gubler, Gabriela Heeb, Esther Kobler und Nanette Rüegg besteht. Die Aufgabe der Personalkommission ist dabei unverändert geblieben.

Kassierin Marianne Gröbli wird mit dem 1. November 2025 den vorzeitigen Ruhestand antreten. Die Kirchenvorsteherschaft nahm das zum Anlass, am 10. September 2024 eine Personalkommission Sekretariat bestehend aus, Esther Kobler und Nanette Rüegg einzuberufen. Die neue Kommission wird in Absprache mit den betroffenen Mitarbeitenden die Aufgaben des Sekretariats aufnehmen und erarbeiten, wie eine neue Sekretariatsstelle ausgestaltet und ausgeschrieben werden kann.

Kirchgemeindeversammlung

Die Kirchgemeindeversammlung vom 24. März 2024 war mit 72 Teilnehmenden verhältnismässig gut besucht. Damit beteiligten sich indessen nur 4.3 % aller Stimmberechtigten an der Kirchgemeindeversammlung. Nebst den üblichen Rechnungsgeschäften ging es in erster Linie um die Umwandlung der zweiten Pfarrstelle in eine Diakoniestelle und die damit verbundene Beauftragung des Diakons Ruedi Eggenberger in die angedachte neue Diakoniestelle. Obschon die Kirchenvorsteherschaft gesetzlich nicht verpflichtet ist, Personalentscheide zu Diakoninnen und Diakonen der Kirchbürgerschaft vorzulegen, war es der Kirchenvorsteherschaft ein wichtiges Anliegen, die Kirchbürgerschaft in einer geheimen Abstimmung über die geplante Beauftragung befinden zu lassen. Die Umwandlung der zweiten Pfarrstelle in eine Diakoniestelle wurde mit 68 Ja-Stimmen zu 4 Nein-Stimmen angenommen. Die Besetzung der neuen Diakoniestelle mit Diakon Ruedi Eggenberger wurde mit 61 Ja-Stimmen zu 8 Nein-Stimmen bestätigt. Ebenfalls an dieser Kirchgemeindeversammlung konnte Kirchgemeindepäsident Michael Berger über die Bauabrechnung der vom 26. Oktober 2020 bis 31. Mai 2022 erfolgten Innenerneuerung der Kirche von Sax berichten. Wegen fehlender Schlussabrechnungen verzögerte sich die Berichterstattung um ein Jahr. Die Bauabrechnung wurde von der Kirchbürgerschaft zur Kenntnis genommen.

Michael Berger

LIEGENSCHAFTEN

Kirchen

Salez
Sax
Sennwald

Friedhöfe

Salez
Sax
Sennwald

Aufbahrungshallen

Salez
Sax
Sennwald

Liegenschaften

Kirchgemeindehaus Salez
Pfarrhaus Salez
Jugendhaus Salez
Kirchgemeindehaus Sax
Wohnhaus Sax, Kirchgass 7
Jugendhaus Sennwald
Wohnhaus Sennwald, Anna Göldi-Weg 1

Allgemeines



Lampen Kirchgemeindehaus Salez. Foto: Hansueli Dütschler



Blechverkleidung Pfarrhaus Salez. Foto: Hansueli Dütschler



Türsturz Wohnhaus Sax. Foto: Hansueli Dütschler

Fürs Jahr 2024 waren keine grösseren Unterhaltsarbeiten geplant. Es wurden laufende Arbeiten fertig gemacht oder dringende Kleinarbeiten ausgeführt.

Salez

Aufbahnhalle

Die Erneuerung des Daches der Aufbahnhalle konnte im Frühjahr abgeschlossen werden und sollte jetzt wieder für viele Jahre Freude machen.

Kirchgemeindehaus

Nach den Herbstferien wurde im Kirchgemeindehaus eine neue Beleuchtung mit LED-Lampen montiert.

Pfarrhaus

Beim Pfarrhaus, oberhalb des hinteren Eingangs (Westseite), wurde an einem Fenster eine Blechverkleidung montiert, weil immer wieder Wasser eindrang.

Sax

Friedhof

Das Tor mit den beiden Säulen vom Parkplatz in den Friedhof wurde aufgefrischt.

Der Ahorn zwischen Kirche und Kirchgemeindehaus wurde zurückgeschnitten, sodass keine Gefährdung mehr durch herunterfallende Äste besteht.

Kirche

Bei den neuen Kirchenbänken wurden die vorhandenen Haken wieder montiert.

Die Schallübertragung von der Kirche in den Kirchgemeindeforum wurde neu gemacht und freut so diejenigen, die in diesem Raum sind.

Kirchgemeindehaus

Der Briefkasten zur Kirchgemeindeverwaltung wurde an den Metallzaun verschoben.

Wohnhaus Sax

Der Türsturz beim Kellereingang musste mit einem neuen Balken gestützt werden.

Sennwald

In Sennwald gab es keine grossen Investitionen. Die Kleinigkeiten wurden erledigt, wenn Bedarf war.

Friedhof

Es wurden 12 Sarggräber und 1 Urnengrab aufgehoben. In der Wiese wurden 2 Sträucher gepflanzt.

Die Linde beim Kircheneingang wurde zurückgeschnitten, weil diese schon sehr gross war.

Dank

Ich möchte mich bei der Kirchenvorsteherschaft, den Sekretariatsangestellten, den Mitgliedern des Konvents und den Mesmern ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Hansueli Dütschler

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Publikationen

Kirchenbote

Jahresbericht

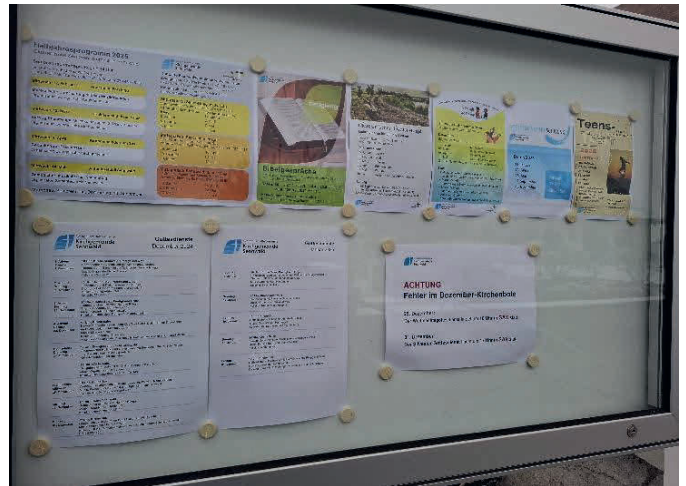
Aushängekästen

Webseite

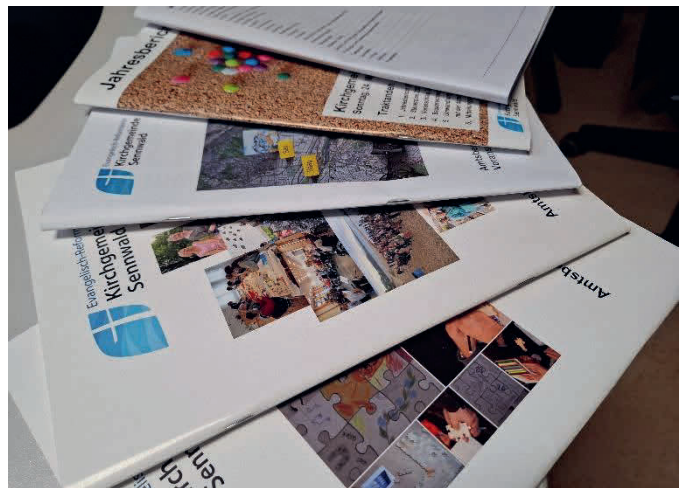
Zeitungen

Sennwald aktuell

Infos



Anschlagkasten bei jeder Kirche.
Foto: Annabeth Gubler



Jahresberichte: Zusammenfassung des kirchlichen Geschehens. Foto: Annabeth Gubler



Publikationen aller Art weisen auf unser Kirchgemeindeleben hin. Foto: Annabeth Gubler

Publikationen

Kirchenbote

Jedes Jahr erscheinen elf Kirchenboten, die Ende des Monats per Post in die Haushalte mit evangelischen Mitgliedern verteilt werden. Nebst dem grösseren kantonalen Teil befinden sich in der Mitte jeder Ausgabe unsere vier Gemeinde-seiten. Diese informieren über das Geschehen in unserer Kirchgemeinde. Nebst dem Gottesdienstplan und anderen kirchlichen Anlässen erscheinen auch Informationen zum Wirken der Kirchenvorsteherschaft und zu Mitarbeitenden.

Jahresbericht

Ende Februar erscheint zusammen mit dem Monatskirchenboten der Amtsbericht. Er ist ein zentrales Informationsorgan, das auch auf die Kirchgemeindeversammlung im März hinweist. Alle wichtigen Geschehnisse des vergangenen Jahres sind darin aufgeführt. Ebenso ist ein Kurza-briss der Finanzen ersichtlich und das Budget des laufenden Jahres, über das letztlich an der Kirchgemeindeversammlung entschieden wird.

Aushängekästen

Bei jeder unserer Kirchen ist zumindest ein Aus-hängekasten angebracht. Aktuelle Flyer und der Gottesdienstplan des Monats weisen auf Ange-bote in unserer Kirchgemeinde hin.

Webseite

Unsere Webseite ist der Informationskanal für alle Interessierten. Sie gibt Auskunft über unsere Kirchgemeinde, über das kirchliche Leben von der Wiege bis zur Bahre, über die Mitglieder der Kirchenvorsteherschaft und ihre Ressorts, über die Angestellten und all die aktuellen Angebote. Zudem finden Sie in einem Archiv auch Fotos von vergangenen Anlässen. Vielleicht haben Sie Zeit und stöbern etwas auf diesen Seiten

www.ref-sennwald.ch.

Zeitungen

Im «WasWannWo» wird in den Tageszeitungen auf besondere Anlässe hingewiesen: sei es eine Informationsveranstaltung oder ein Seniorennachmittag.

Nach besonderen Anlässen schicken wir selbst Zeitungsberichte und Fotos ein. Die Zeitungsredaktionen sind aber nicht verpflichtet, solche eingesandten Artikel zu veröffentlichen.

Sonntagsgedanken

Pfarrerinnen Nanette Rüegg und Diakonin Annabeth Gubler gehören momentan zu denjenigen Personen, die regelmässig Sonntagsgedanken für den «Werdenberger&Obertoggenburger» verfassen. Diese erscheinen jeweils in der Samstagausgabe im Regionalteil.

Sennwald aktuell

Im Gemeindeinfo-Blatt «Sennwald aktuell», das sechsmal jährlich erscheint, haben wir als Kirch-gemeinde die Möglichkeit, auf besondere An-lässe hinzuweisen, sei dies im Voraus oder aber auch als Rückblick.

Annabeth Gubler

KISSS

Sternstunden 2024



Lutz Brothers. Foto: Adrian Göldi



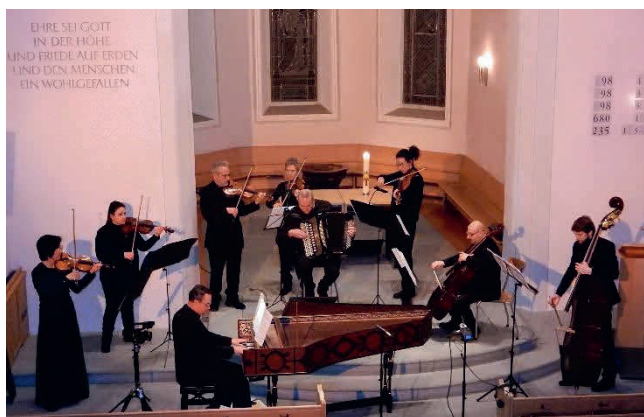
Trio One World. Foto: Adrian Göldi



Sonus Brass Ensemble. Foto: Adrian Göldi

Dankbar dürfen wir auf ein spannendes Konzertjahr mit insgesamt vier musikalisch breitgefächerten Veranstaltungen zurückblicken. Gerne bilden wir an dieser Stelle einen kurzen Rückblick ab:

Das Jahr 2024 wurde mit dem - schon fast traditionellen - Neujahrskonzert vom Streichorchester «La Partita» eingeläutet. Nebst grossen Klassikern von Händel und Boyce überraschte das Ensemble mit liebevoll ausgearbeiteten Arrangements über volkstümliche Weisen, welche sich im barocken Umfeld äusserst wohlfühlen schienen.



La Partita. Foto: Adrian Göldi

Eine besondere Ehre war es für uns, die Ostschweizer Musiklegenden Rudolf und Matthias Lutz für das Valentinskonzert in der Kirche Sennwald gewinnen zu können!

Mit einem bunten Programm von Jazz, Pop, Rock und Latingroove zogen die beiden junggebliebenen Herren ihr Publikum in Bann. Geniale Musikalität, gepaart mit verblüffender Kondition, liess den Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis werden.

Bestens zur Sommerzeit passend, präsentierte Lisa Maria Schachtschneider mit ihrem «Trio One World» ein exotisches Klangerlebnis sondergleichen:

Indische Improvisationskunst traf westliche Musikkultur. Geheimnisvoll riechende Duftnoten orientalischer Herkunft bildeten eine gelungene Symbiose mit herzhafter klassischer Küche. Von zart bis pompös durften wir das Konzertjahr dann vom brillanten «Sonus Brass Ensemble» abschliessen lassen. Mit unübertrefflicher Präzision und bestechendem Charme spielten sich die fünf Vorarlberger Blechbläserinnen und Blechbläser in die Herzen der - einmal mehr - in grosser Anzahl erschienenen Zuhörerschaft.

An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich bei Ihnen für Ihre zahlreichen geschätzten Konzertbesuche! Für die kommenden drei Jahre hat uns die Raiffeisenbank Sennwald einen jährlichen Beitrag von 1'000 Franken zur Förderung der regionalen Kulturangebote zugesprochen. Gemeinsam mit der Evangelisch-Reformierten Kirchgemeinde Sennwald (als Anbieter und Hauptträger dieser kulturellen Angebote), Südkultur und Ihren jeweiligen freiwilligen Kollektanten ist es uns möglich, im 2025 voraussichtlich zwei bis drei umfangreichere Veranstaltungen anbieten zu dürfen. Auch hierfür vielen Dank!

Adrian Göldi, Lisa Maria Schachtschneider
KiSSS-Konzert-Kunst-Kultur-Kirche in Sennwald-Salez-Sax

GOTTESDIENST UND SEELSORGE

Gottesdienste

Fiire mit de Chliine (ökumenisch)
Familiengottesdienst (Famigo)
refresh-Jugendgottesdienst
Gottesdienst mit Schwung
Friedensgebet
Andachten im Altersheim Forstegg (ökumenisch)
Sonntags-Gottesdienst
Feiertags-Gottesdienst
Taufen
Trauungen
Beerdigungen und Abdankungsfeiern

Seelsorge

Diakon Ruedi Eggenberger
Diakonin Annabeth Gubler
Diakonin Beata Laszli (bis 30.6.24)
Pfarrerin Nanette Rüegg
Sozialdiakonin Michaela Vetsch (seit 1.9.24)

Trauer-Café (ökumenisch)

Kirchen- und Chormusik

Organist Karl Hardegger
Organistin Etsuko Oswald
Organist Adrian Göldi

Kirchenchor Sennwald
Gemischter Chor Salez-Haag

Famigo-Band (Liliane Geisser)
Refresh-Band (Liliane Geisser)
Sennwalder Kirchenband (David Marock)



Ewigkeitssonntag – mit Kerzen den Verstorbenen gedenken
Foto: Ruedi Eggenberger



Die 3./4. Klassen feiern das Abendmahl mit der Gemeinde.
Foto: Michaela Vetsch



Neujahrsbegrüssung im Altersheim Forstegg.
Foto: Marco Zanetti

Seelsorge – Offen für alle

Seit Juli 2024 ist neu Diakon Ruedi Eggenberger für den Seelsorgekreis Süd (Haag, Salez, Sax, Frümßen) zuständig, Pfarrerin Nanette Rüegg für den Seelsorgekreis Nord (Rüthi, Lienz, Sennwald) und wie bisher Diakonin Annabeth Gubler für die Bewohnerinnen und Bewohner des Altersheims Forstegg.

Diese Zuteilung ist jedoch nicht starr zu verstehen, denn wer Seelsorge in Anspruch nehmen möchte, soll eine Person des Vertrauens wählen können. Das Angebot der Seelsorge steht allen Mitgliedern offen. Sowohl Kinder und Jugendliche, wie auch Erwachsene jeglichen Alters dürfen sich melden, wenn ein Gespräch erwünscht ist. Die Erfahrung zeigt, dass manchmal bereits schon ein Gespräch oder ein Gebet hilfreich sein können.

Trauer-Café (ökumenisch)

Kürzlich wurde Ruedi gefragt: «Was tut ihr denn im Trauer-Café? Sitzt ihr da im Kreis und heult?» Nein. So ist das nicht. Wir haben jedes Mal ein Thema, das vor allem mit dem Leben zu tun hat.



Im Trauer-Café: Adventskalender basteln, sich täglich etwas Gutes tun. Foto: Ruedi Eggenberger

Dies wird unterschiedlich und kreativ gestaltet, wie auf dem Bild vor dem Advent. Dabei erinnern wir uns oft an die Verstorbenen. Was sehr häufig dazu führt, dass es etwas zu lachen gibt. Das Trauer-Café ist der Ort, wo Trauer, Tränen und das Sich-lösen seinen Platz hat. Doch viel mehr geht es darum, wer bin ich denn jetzt ohne meinen Partner/meine Partnerin? Wie gestalte ich mein weiteres Leben? Damit hängen oft Unsicherheiten zusammen, diese dürfen ausgesprochen werden. Wie gut tut es doch zu hören, dass andere ähnliche Fragen, Sorgen und Gedanken haben. Zusammen bilden sie eine Gemeinschaft, die weiss, wovon sie reden, weil alle ähnliche Erfahrungen gemacht haben.

Friedensgebet

Leider war auch in diesem Jahr in vielen Kriegsgebieten kein Friede in Sicht. Aus diesem Grund fand das Friedensgebet nach wie vor wöchentlich in der Kirche Sennwald am Montagabend statt. Zum einen lässt sich das Entsetzen über gewisse Nachrichten aus Kriegsgebieten kaum in Worte fassen. Da kann es befreiend sein, im Gebet zu klagen und zu bitten. Zum anderen ist es ein Zeichen des Nichtvergessens und der Solidarität. Auch wenn bei uns das Leben scheinbar weitergeht wie bisher, so möchten wir an all die Menschen denken, die nicht in Frieden und in Sicherheit leben können.



Vor dem Friedensgebet in der Kirche Sennwald. Foto: Michaela Vetsch

guet – besser – mitenand

Es haben auch in diesem Jahr gegen 85 Gottesdienste stattgefunden. Sei es in unseren Kirchen, im Altersheim Forstegg oder in der katholischen Kirche, überall haben Menschen miteinander gefeiert. Eine Gemeinschaft, die sich trifft, weil Gott das Verbindende ist. Eine Gemeinschaft, die sich in Frieden und Zugewandtheit begegnet. Schön, dass dies so sein darf!

Ebenfalls sehr schön ist es, dass je länger, je mehr ein Miteinander der verschiedenen Dörfer und Generationen entsteht. So waren bei der grossen Mehrheit aller Gottesdienste Leute aus fünf oder mehr Dörfern dabei. Ebenso erfreulich war, dass vermehrt die «normalen» Gottesdienstbesuchenden auch an den speziellen LoKi- oder Famigo-Gottesdiensten teilnahmen und so eine gut gemischte Gottesdienstgemeinde entstand.

Ruedi Eggenberger, Annabeth Gubler, Nanette Rüegg, Michaela Vetsch

RELIGIONSUNTERRICHT

Primarschule

LoKi (Lernort Kirche)

Schöpfung erleben
Taufe
Abendmahl

Verschiedene Feiern

Übertrittsfeier
Bibelübergabe

Oberstufe

Erlebnisprogramm - pfefferstern

Happy Bar
Flüssige Hände beim Kinderfest
Gleitschirmfliegen
Erlebnistage
Konf-Challenge

Konfweg – Konfirmation

Konfirmation Sennwald

RuKo / ÖKKU

Religionsunterrichtskommission (Haag, Salez,
Frümsen, Sax und Sennwald)
Ökumenische Kommission kirchlicher Unterricht
(Rüthi und Lienz)

Lektionseinteilung
Visitationen
Weiterbildung



Bibelübergabe in Salez. Foto: Annabeth Gubler



Konf-Challenge im Februar. Foto: Sabine Weber



Konfweg: Hammerschmiede. Foto: Sabine Weber

Konf-Challenge

Sabine Weber hatte mit den Könflern eine spannende Wette abgeschlossen: Die Konfirmandinnen und Konfirmanden sollten einen eigenen Gottesdienst auf die Beine stellen und dabei unsere Kirche Sennwald mit mind. 108 Leuten füllen. Angefangen mit der Reservation der Räumlichkeiten, über alle Absprachen mit dem Mesmer bis hin zum Verfassen der Predigt, alles musste gemeinsam als Team erarbeitet werden. Am 16. Februar durften sich die Könfler nach einer erfolgreich gewonnenen Wette über einen Gutschein für Lasertag und Pizzaessen freuen. So macht der Konfweg Spass!

Konfirmation

Im Mai durften 9 Konfirmandinnen und Konfirmanden voller Stolz ihre Konfirmationsurkunde in Empfang nehmen.

Was macht mich als Person aus? Eine Frage, die viele Jugendliche auf ihrem Weg ins Erwachsenenleben begleitet. In der Melodie des Lebens darf mit Gott gerechnet werden: Hörbar oder nicht – und dennoch immer da.

Eine Konfirmation ist ein Freudenfest für die ganze Kirchgemeinde und wir wünschen den Jugendlichen auf ihrem weiteren Weg alles Gute und Gottes reichen Segen.

Bibelübergabe

Am 8. November erhielten in der Kirche Salez die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen aller 7 Dörfer in einem feierlichen Gottesdienst eine Bibel überreicht, die sie sich im Religionsunterricht selbst aussuchen durften. Aus einem besonderen Buch kann so im Laufe der Jahre ein persönliches werden. Zum Thema «Im Blicklicht – meine Bibel – im Lichtblick» wurde die Bibel ins Licht gestellt, von allen Seiten durchleuchtet und die Schülerinnen und Schüler warfen dabei einen genaueren Blick auf sich selbst. Jeder hatte die Möglichkeit, seine Bibel beschriften zu lassen und bei dem anschliessenden Snack wurde der gesellige Abend gemütlich ausklingen gelassen. Dem Vorbereitungsteam sei an dieser Stelle für all die geleisteten Stunden ein grosses und herzliches Dankeschön auszusprechen.

Ein kurzer Rückblick einer 5. Klässlerin, die den Religionsunterricht bei Sabine Weber besucht:

Ich war ein bisschen spät und kam in eine volle und laute Kirche. Ich war aufgeregt. Nachher haben wir ein Gebet aufgesagt, und dann haben wir Stifte bekommen und mussten im Dunkeln unsere Namen auf der Bibel finden. Ich wusste schon, welche meine war, weil, es gab nur noch eine von der Sorte, die ich ausgewählt habe. Wir konnten die Bibel noch beschriften lassen und dann gab es Essen. Es gab Fleischkäsbrötli und Käsesandwiches. Es war beides sehr fein. Und am Schluss war ich auf dem Spielplatz, und es war lustig.

Juliana Tinner, 5. Klasse Sennwald



Bibelübergabe in Salez. Foto: Annabeth Gubler

Visitation der Religionslehrkräfte

Visitationen bilden ein wichtiges Instrument für das Sicherstellen und Verbessern des Religionsunterrichtes. Dabei prüft ein Experte vor Ort die Umsetzung des Lehrplans und stellt sicher, dass die Unterrichtsverhältnisse mit den geforderten Kriterien übereinstimmen. Mit dem Schuljahr 2024/2025 konnte die Ruko Herrn Michael Hanke vom Bistum SG als neuen Visitor für unsere Kirchgemeinde gewinnen. Er wird alle Religionslehrpersonen einmal pro Schuljahr visitieren und ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Wir hoffen, dass wir so auch weiterhin einen zeitgemässen Religionsunterricht anbieten können und heissen Michael Hanke herzlich willkommen.

An dieser Stelle danken wir all unseren engagierten Religionslehrkräften, die mit viel Herzblut und immer wieder neuen abenteuerlichen Ideen für die Kinder eine grosse Bereicherung sind.

Caroline Winter und Nanette Rüegg

FAMILIEN UND KINDER

Fiire mit de Chliine (ökumenisch)

Kids-Treffs

Kids-Treff Sennwald
Kids-Treff Frümsen
Kids-Treff Sax
Kids-Treff Salez

Roundabout Kids

Famigo (Familiengottesdienst)

Kinderfest

Kinderweihnachtsfeier

Allgemeines



Roundabout-Kids Sennwald am Tanztag in St. Gallen.
Foto: Roundabout SG



Alle geniessen einen feinen Zmittag am Kinderfest in Salez.
Foto: Nayemi Eggenberger



Die Kinder durften ihren eigenen Adventskranz basteln.
Foto: Annabeth Gubler

Kids-Treff «Reisli»

Eine Gemeinschaft werden geht am besten durch gemeinsame Erlebnisse. So machte sich in den Frühlingsferien ein Car voller Kids-Treff Kinder mit ihren Leiterinnen auf den Weg. Ziel war der Walter Zoo bei Gossau.

Es war eher ein kühler und regnerischer Tag. Die tolle Show der lustigen, akrobatischen Mäuse im Zirkuszelt bot nebst den anderen geheizten Häusern Gelegenheit sich wieder aufzuwärmen. So haben einige den Zmittag im warmen Affenhaus genossen. Das war ein Spass beim Essen, diesem Tollhaus zuzusehen. Es war dann auch nicht immer klar, ob jene hinter, oder jene vor der grossen Scheibe die grösseren Spässe trieben. Am Nachmittag trafen sich alle Gruppen an der Feuerstelle, um durch ein Quiz die anderen Kinder und die eigene Kirchgemeinde etwas besser kennen zu lernen.

Danke allen Leiterinnen für das Helfen und die gute Vorbereitung.



Gemeinsam ein Puzzle lösen im Zoo.
Foto: Ruedi Eggenberger

Kinderfest in Salez

Eine grosse Vielfalt bei Pflanzen und Tieren ist wichtig für ein gesundes Ökosystem. Für eine funktionierende Gesellschaft und unsere Kirchgemeinde ist es wichtig, dass Menschen mit



Foto: Nayemi Eggenberger

vielfältigen Begabungen sich einbringen und sich keiner über die andern erhebt. Diese Botschaft stand im Zentrum des Gottesdienstes, der zusammen mit den Schülerinnen und Schülern der Religionsklasse von Sabine Weber in einem Anspiel zum Ausdruck brachte: sind wir froh, konnten wir auch gleich unsere neue Mitarbeiterin Michaela Vetsch, die mit ihren Gaben die Kirchgemeinde bereichert, willkommen heissen.

Einander begegnen

Wenn es auch nicht immer leicht ist, genügend helfende Hände zu finden, war dennoch das vergangene Kinderfest ein schöner Anlass, bei dem Menschen aus der gesamten Kirchgemeinde einander kennen lernen konnten. Allen fleissigen Helferinnen und Helfern: Vielen Dank!

Fiire mit de Chliine (ökumenisch)

Kindgerechte ökumenische Gottesdienste finden abwechselnd in den unterschiedlichen evangelischen Kirchen sowie der katholischen statt. Mit einem engagierten Team werden die Feiern extra so vorbereitet, dass sie Kleinkindern angepasst sind. Seit September wirkt Michaela Vetsch im Team mit.



Das Musi erzählt gerade, dass es traurig ist, weil sein Opa gestorben war. Foto: Annabeth Gubler

Immer mit dabei ist das Musi. Die Maus begleitet uns immer bei den unterschiedlichsten Themen und bringt manchmal auch ihre Freunde mit. So behandelten wir beispielsweise das Thema Abschied nehmen oder lernten den Ursprung des Adventskranzes kennen.

Ruedi Eggenberger und Michaela Vetsch

JUGEND

Teens-Treff

Teens-Treff
Teens-Treff +

refresh-Jugendgottesdienst



Fleissige Hände im Teens-Treff beim Basteln der Bhaltis für den Jugendgottesdienst. Foto: Michaela Vetsch



Sommerabschluss in der Badi bei tollem Wetter. Foto: Ruedi Eggenberger



Quiz zum Thema Advent nach dem Jugendgottesdienst. Foto: Michaela Vetsch

Teens-Treff

Einmal im Monat treffen sich um die 15 Teenager in der Stube Sax zum gemeinsamen Znacht und anschliessendem Programm. Erfreulicherweise kann Michaela Vetsch auf die Hilfe von Aliyah Eggenberger und seit kurzem auch auf Valentin und Sina Engler zählen.

Es ist bewundernswert zu sehen, wie viel Energie die Teenies haben. Da bietet es sich an, sich draussen zu bewegen: im Herbst machten sie sich in Gruppen und einer Taschenlampe auf, um in der Dunkelheit die Stationen vom Auszug aus Ägypten zu erleben. Unter anderem vertieften sie mittels Puzzle die Zehn Gebote oder lernten das Manna kennen, welches Gott für die Versorgung seines Volkes bereitstellte.



Spiele wie das Zeitungsspiel kommen stets gut an.
Foto: Michaela Vetsch

Die Jungs und Mädchen helfen auch stets tatkräftig mit: fleissig wurden Bhaltis für den Jugendgottesdienst gebastelt, Guetzli für die Kinderweihnachtsfeier gebacken und Päckli für die Weihnachtspäckli-Aktion geschnürt. Es war schön zu sehen, dass sich viele gegen Armut engagieren, indem sie Mehl, Teigwaren, Shampoo und vieles mehr mitbrachten, damit Menschen in anderen Ländern ein Weihnachtsgeschenk mit Nützlichem erhalten.

Teens-Treff+

Momentan treffen sich vier bis fünf junge Erwachsene einmal monatlich zum Teens-Treff+. Das Schöne ist, dass sich die Gruppe vollständig selbst organisiert.

Jemand bereitet jeweils eine Andacht vor, in welcher ausgetauscht und diskutiert wird. Auch die praktische Anwendung fehlt nicht: Kürzlich haben sie sich im Rahmen des Themas «Vergebung» überlegt, wem sie vergeben möchten. Dies wurde auf einen Zettel geschrieben und im

Holzofen verbrannt als praktisches Zeichen, dass die Begebenheit jetzt vergeben ist.



Nach einem Monat gibt es einander wieder viel zu erzählen.
Foto: Michaela Vetsch

refresh-Jugendgottesdienst

Viermal jährlich findet der refresh-Jugendgottesdienst statt, welcher stets gut besucht ist. Der Gottesdienst am Freitagabend beinhaltet moderne Lieder, welche die Band mit Liliane Geisser jeweils einübt. Die Jugendlichen schätzen das anschliessende gemeinsame «Chillen» im Kirchgemeindehaus sowie die feinen Snacks, welche Manuela Ruppner immer vorbereitet.



Dank der Band haben wir stets tolle Musik im Jugendgottesdienst. Foto: Michaela Vetsch

Wie jedes Jahr wurde auch in diesem November eine eigene «Nacht der Lichter» veranstaltet. Dutzende Kerzen und mehrere Lichterketten schmückten die Kirche und zeigten uns einmal mehr, wie angewiesen wir auf das Licht sind. Während einem Spaziergang, bei dem jede:r eine Kerze mit sich trug, überlegten sich die Jugendlichen, was es für sie persönlich bedeutet, dass Jesus das Licht der Welt ist.

Michaela Vetsch

ERWACHSENE

Bibelgesprächsabende

Kirchen kino

Erwachsenenbildung

Markusevangelium



Die beiden Künstlerinnen nach einer exzellenten Darbietung.
Foto: Ruedi Eggenberger



Erfahrungsaustausch zur Begleitung von Sterbenden.
Foto: Nanette Rüegg



Die Reihen füllen sich für den nächsten Kirchen kino Film.
Foto: Michaela Vetsch

Aufführung Markusevangelium

An Karfreitag stand ein ganz besonderes Erlebnis auf dem Programm: Die Aufführung des Markusevangeliums durch Dorothee Reize (Schauspielerin) und Rita Isaak (Perkussionistin).

«Ich sende meinen Boten vor dir her», sagte Gott, «damit er den Weg für dich bahnt», so steht es am Anfang geschrieben.

Schlicht und tiefgründig

Dorothee Reize hat das Evangelium von der Taufe Jesu bis hin zum leeren Grab in einer leicht verständlichen Übersetzung auswendig vorgetragen und brauchte dazu nur die Kraft der Stimme und sparsame Gestik.



Foto: Ruedi Eggenberger

Eine Bühnenerhöhung mit einem Stuhl diente zusätzlich als Kulisse und stellte je nach Situation einen Berg oder ein Boot dar. Rita Isaak begleitete die Texte kunstvoll mit ihren Klängen.

Eindrücklich ist es den beiden Frauen gelungen, den biblischen Text lebendig werden zu lassen, und als Zuschauer fühlte man sich von Anfang an mitten im Geschehen. Es war eine Stunde voller Emotionen: Freud und Leid lagen nahe beisammen. Die Erzählung von Wundertaten erfreute das Herz und alle litten mit bei den Worten: «Kreuzige ihn!»

Eine Zumutung bis heute

Wie das ursprüngliche Markusevangelium endete die Aufführung sehr abrupt mit den Worten:

«Da verliessen die Frauen die Grabkammer und flohen. Sie zitterten vor Entsetzen und sagten niemand ein Wort. Solche Angst hatten sie».

Es blieb mucksmäuschenstill, niemand getraute sich, zu applaudieren, denn alle spürten, zu diesem erschreckenden Schluss passt kein Applaus. Doch wie wir heute wissen, geht die Geschichte weiter. «Evangelium» heisst übersetzt «gute Nachricht», wie froh können wir sein, dass auf den Karfreitag dann Ostern folgt und diese besondere Geschichte bis heute weitererzählt wird.

Nahe sein in schwerer Zeit

An zwei Samstagen im Vorsommer konnte in Salez ein regionaler Kurs der ökumenischen Fachstelle BILL (Begleitung in der letzten Lebensphase) stattfinden. In verschiedenen Kurseinheiten wurden Themen wie Kommunikation, Bedürfnisse von Kranken und Sterbenden, Palliative Care, Trauer und Spiritualität angesprochen. Die Teilnehmenden verfügten über einen enormen Schatz an Erfahrungen aus beruflichen und privaten Lebenssituationen, der für alle als sehr bereichernd empfunden wurde. In kleinen Gruppen konnte das Erlernte in Rollenspielen ausprobiert und vertieft werden.



Foto: Nanette Rüegg

Fürsorge und Selbstsorge

Nebst der Fürsorge für Sterbende und was es hier alles zu beachten gilt, war auch die Selbstsorge ein wichtiges Thema. Was hilft einer Person im Hospizdienst oder den Angehörigen bei der Begleitung Sterbender? Wo und wie können begleitende Personen wieder Kraft schöpfen? Der Austausch war inspirierend und lehrreich. In zwei Tagen entstand eine schöne Gemeinschaft von suchenden und dienenden Frauen.

Esther Kobler und Nanette Rüegg

SENIOREN

Seniorenachmittag (ökumenisch)

Mittagstische

Seniorenreise (ökumenisch)

Seniorenferien

Fahrt ins Blaue

Altersheim Forstegg

Allgemeines



Die SunSingers in der Kirche Salez. Foto: Ruedi Eggenberger



In den Seniorenferien erklärt der Fachmann, wie destilliert wird. Foto: Gabriela Heeb



Mittagstisch im Altersheim Forstegg. Foto: Gabriela Heeb

Seniorenachmittage

Auch in diesem Jahr konnten die Senioren aus dem Jahresprogramm abwechslungsreiche Angebote aussuchen. Geboten wurden musikalische Unterhaltungen, sowie diverse Vorträge. Unvergesslich bleibt wohl das Highlight, die Seniorenweihnachtsfeier mit den SunSingers. Sie verstanden es vortrefflich, uns mit ihrer Energie und Lebenslust anzustecken. Ihr Programm bestand aus einzeln vorgetragenen Liedern sowie dem Andachtsjodel, der die Kirche erfüllte. Nach ihrem Konzert ging es dann bei einem feinen Zvieri im Kirchgemeindehaus besinnlich weiter.



Advents-Seniorenachmittag. Foto: Evelyn Welzel

Mittagstische

Das Angebot der Mittagstische an den jeweiligen Standorten wird von den Teilnehmenden gerne genutzt. Erfreulich ist es zu sehen, dass auch viele Teilnehmer an den beiden neuen Standorten im Altersheim Forstegg und im Restaurant Kreuz vertreten sind. Besonders die Bewohner des Altersheims Forstegg freuen sich über die Abwechslung, die die Mittagstischteilnehmer zu ihnen bringen.

Seniorenreise

Ein weiteres Highlight in diesem Jahr war unsere Seniorenreise. Diese wurde 2024 an einem Tag angeboten. Es ging in den Kinderzoo Rapperswil. Im Zauberhut, der durch seine architektonische Bauart bestach, genossen die rund 90 Teilnehmenden ein vorzügliches Mittagessen. Bevor wir uns auf den Weg machten, den Zoo mit seinen Tieren zu erkunden, verzückte uns ein Zauberer mit seinen Zaubertricks. Es gab viele verschiedene Tiere zu entdecken. Da waren die quirligen Pinguine, Elefanten und auch die Erdmännchen durften nicht fehlen. Natürlich gab es auch Leoparden, Giraffen und Äffchen. Viele Tiere aus der Schöpfung Gottes konnten wir bestaunen.

Seniorenferien

Auch in diesem Jahr konnten wir wieder unsere beliebte Seniorenferienwoche anbieten. Hans Rüdisühli begleitete uns als neuer Fahrer nach Bad Reuthe. Dort verbrachten wir herrliche Tage der Entspannung und mit Ausflügen. Einen interessanten Nachmittag erlebten wir im Heimatmuseum Bezau, wo wir sehr viel aus der Zeit der Stickerie und dem kargen Leben von anno dazumal erfuhren. In der Bergbrennerei Löwen in Au wurde uns die Kunst der verschiedenen hochprozentigen Brände nähergebracht. Hier wird Zirbengeist, Enzian sowie Wacholdergeist gebrannt. Natürlich gab es auch veredelte Brände wie Gin aus dem Whiskyfass zu degustieren.

Fahrt ins Blaue

Verschiedene Fahrten ins Blaue wurden durchgeführt. Sie waren sehr gut ausgebucht. Es wurden Ausflüge zur Molseralp in den Flumserbergen, zum Fünfländerblick und sogar eine Tagesfahrt in das Sertigtal unternommen. Die Teilnehmer genossen die kurzweiligen Nachmittage bei einem feinen Zvieri in gemütlicher Gesellschaft.

Gabriela Heeb



Das schöne Sertigtal. Foto: Gabriela Heeb

Altersheim Forstegg

Nebst den regelmässigen ökumenischen Andachten fanden an den Feiertagen zusätzliche Gottesdienste statt. Ein besonderes Highlight war wiederum der ökumenische Sommergottesdienst, der bei bestem Wetter im Freien durchgeführt werden konnte.

Austritte, meist wegen Todesfällen, und Neueintritte halten das Leben im Forstegg auf Trab.

Annabeth Gubler

DIAKONIE

Kleidersammlung

Sozialhilfe in der Gemeinde

Kerzensammlung Ukraine

Diakonieverein Werdenberg

LEBA (**L**ebensmittel**a**bgabe)

WABE (**W**achen und **B**egleiten)

eggPunkt Altstätten

Lebensmittelabgabe

Allgemeines

Spendenvergabe Inland

Entlastungsdienst Rheintal
(für Lienz, Rüthi)

Entlastungsdienst Werdenberg
(für Sax, Haag, Frümisen, Salez, Sennwald)

Paar- und Familienberatung Rheintal
(für Lienz, Rüthi)

Ehe- und Familienberatung Sargans
(für Sax, Haag, Frümisen, Salez, Sennwald)



Ein weiterer Kleidertransport ist geladen.
Foto: Daniel Leuener



Langhaltbare Grundnahrungsmittel hat es oftmals weniger im eggPunkt. Foto: Cora Lüchinger



Ein Sammelposten in der Bäckerei Berger in Salez.
Foto: Nanette Rüegg

Kleidersammlung

Erneut lief die Kleidersammlung auf Hochbetrieb. Viele gute Kleider, Bett- und Küchenwäsche sowie Schuhe konnten verpackt werden. Die Zentrale der Christlichen Ostmission holte mehrfach einen kleinen Transporter mit Anhänger voll in Sax ab. Übers Jahr wurden gegen 700 Säcke bereitgestellt für die verschiedenen Länder. Durch grosszügige Spenden und einen Beitrag der Kirchgemeinde sind auch die Transportkosten zu einem guten Teil gedeckt.

Ein grosses Stück Arbeit, das Marlis Heeb und Anni Leuener geleistet haben, gemeinsam mit Hanspeter Heeb, der unzählige Fahrdienste getätigt hat. Herzlichen Dank dafür!



Ein tatkräftiges Team. Foto: Nanette Rüegg

Lebensmittelsammelwoche

Seit drei Jahren sammeln wir in unserer Kirchgemeinde Lebensmittel für die Abgabestelle (LEBA) des Diakonievereins in Buchs. Neu konnte in diesem Jahr auch die Abgabestelle in Altstätten, der eggPunkt, berücksichtigt werden.



Donnerstags bei der Lebensmittelabgabe in Buchs. Foto: Diakonieverein Buchs

Somit ist gewährleistet, dass die Lebensmittel den Menschen in allen sieben Dörfern zugutekommen. Aufgeteilt werden die Produkte nach Anzahl Personen, die aus den Dörfern Rüthi und Lienz beim eggPunkt Lebensmittel beziehen (ca. 35) und der Anzahl Personen aus Sennwald, Frümsern, Haag, Salez und Sax, die bei der LEBA ihre Einkaufstaschen füllen (ca. 55).

Armut ist oftmals nicht sichtbar

Im vergangenen Jahr hat sich gezeigt, dass die Anfragen um eine einmalige finanzielle Unterstützung beim Mietzins, bei Gesundheitskosten und ähnlichem häufiger erfolgten. Viele Menschen leben finanziell am Limit und versuchen so gut es geht nicht in Schulden zu geraten oder Sozialhilfe zu empfangen, denn auch diese Gelder bedeuten erneut eine Schuldenlast.

Die Entlastung des Haushaltbudgets durch die Lebensmittelabgabestellen ist wichtig. Die einen benötigen nur einmal im Monat diese Unterstützung. Andere gehen 14täglich oder sogar wöchentlich Lebensmittel für einen Franken einkaufen.



Beim eggPunkt in Altstätten. Foto: Cora Lüchinger

Grundnahrungsmittel und Hygieneartikel

Nebst Grundnahrungsmitteln, die bei den grossen Detailhändlern nicht ganz so oft überzählig sind, bekommen die Abgabestellen oftmals auch wenig Hygieneartikel. Darum sind die Sammlungen der verschiedenen Gemeinden eine wichtige Ergänzung für diese Angebote. Dass bei uns die Sammlung an verschiedenen Orten stattfinden konnte, ist auch der Metzgerei Kobler in Rüthi, der Bäckerei Berger in Salez und dem Volg Sax zu verdanken und natürlich allen Spenderinnen und Spendern, die etliche Produkte abgegeben haben. Besten Dank für alles, das wir an die beiden Abgabestellen weiterleiten konnten.

Roger Kneuss und Nanette Rüegg

WELTWEITE KIRCHE

Weltgebetstag

Suppentag

Aktion Weihnachtspäckli

Allgemeines - Projekte



Suppenmittag im Schulhaus Zil, Sennwald.
Foto: Annabeth Gubler



Kinder in Bolivien erhalten ein Weihnachtsgeschenk:
Foto von Marion Heeb bereitgestellt



85 Geschenkpackungen konnten an die Aktion Weihnachtspäckli weitergegeben werden. Foto: Annabeth Gubler

WGT – Weltgebetstag

Der Weltgebetstag nahm die schwierige Thematik Palästina auf. Das ökumenisch zusammengesetzte Team ging sorgsam mit dem brisanten Thema um und konnte die zahlreichen Anwesenden mitnehmen in die spannende und zugleich traurige Geschichte dieses von den meisten Regierungen nicht anerkannten Staates.

Suppentag

Der Suppentag konnte nochmals als ökumenisches Projekt im Schulhaus Zil in Sennwald durchgeführt werden. Verschiedenste Freiwillige ermöglichten das gemeinsame Essen. Die Gersensuppe mit oder ohne Wienerlis, aber auch eine vegetarische Gemüsesuppe stiessen auf dankbare Abnehmer und Abnehmerinnen. Das Dessertbuffet war für alle ein Hingucker und mundete prächtig. Für unsere Jugendlichen der Oberstufe ist der Anlass eine Möglichkeit, mit den unterschiedlichen Menschen aus unseren Dörfern in Kontakt zu kommen. Allen freiwillig Mitwirkenden und Spendenden sei an dieser Stelle nochmals gedankt. Unterstützt wurden anlässlich des Suppentags die Hilfswerke HEKS Brot für alle, die Fastenaktion und das Sozialamt Sennwald. Irène Wyss verkaufte mit ihren Religionsschülern und -schülerinnen Bastelarbeiten, deren Erlös für das Befüllen von Lebensmitteltaschen bestimmt war.



Regen Austausch am Suppenzmittag. Foto: Hansjörg Tinner

Da die Raiffeisenbank von einer weiteren Ausgabe einer GV im Zil absieht, sehen sich auch die Kirchgemeinden wegen eines allzu grossen Vorbereitungsaufwands gezwungen, andere Wege zu gehen. So wird der Suppentag 2025 konfessionell sein und für uns in Salez stattfinden.

Weihnachtspäckliaktion 2024

Es macht Freude, anderen eine Freude zu bereiten: Nach dem ökumenischen Auftaktgottesdienst zur Weihnachtspäckliaktion in der katholischen Kirche Sennwald wurden an fünf verschiedenen Standorten total 85 Päcklis

entgegengenommen. Die meisten Geschenkpäckchen entsprachen den Vorgaben, wofür wir uns herzlich bedanken.

Allgemeines

Projekt Moldovabrigde

In Cahul in Moldawien ist ein neues Altersheim am Entstehen. Ursi Schweizer, die im Gottesdienst mit Schwung-Team mitwirkt, setzt sich an vorderster Front für das Entstehen dieses Altersheims ein. Sie besucht Moldawien regelmässig und ist unsere Ansprechperson für dieses Projekt. Neu werden auch die Kollekten bei den Gottesdiensten mit Schwung dem Bau des Altersheims in Cahul zu gut kommen.

Verschiedene Projekte

Unterstützung erhielten zudem folgende Projekte: Der Verein Direkthilfe Nigeria. Die Projektleiterin Rita Reich aus Vilters setzt sich intensiv für die Verbesserung der Stellung der Frau ein. Zudem wird auch Geld für nötige Kinderoperationen gesprochen.

Die «Maisha Mema Foundation» in Tansania wächst weiter dank Spendengeldern.

Das Instituto Linea Cuchilla in Misiones, Argentinien, als Schule für landwirtschaftliche Ausbildungen bedankt sich für jede Unterstützung.

Die Kollekten beim Gottesdienst mit Schwung gingen wiederum nach Bulgarien.

Ebenfalls unterstützt wird das Projekt von Marion Heeb, Rüthi, für Kinder in Bolivien. Ende Jahr erhielten viele Kinder ein unerwartetes Weihnachtsgeschenk.

Weitere Beiträge erhielten die Christliche Ostmission und die Humanitäre Nothilfe in der Ukraine, dessen Ansprechperson Hans Oppliger in Frumsen ist.

Ende Juni hat Hansjörg Tinner die Kirchenvorsteherschaft nach vielen Jahren verlassen. Ihm sei an dieser Stelle für sein Engagement herzlich gedankt.

Roger Kneuss hat an seiner Stelle die Mitleitung im Ressort Weltweite Kirche übernommen.

Roger Kneuss und Annabeth Gubler

FREIWILLIGE

**Zeit spenden,
Freiwilligenarbeit leisten**

Neue Broschüre



Titelblatt Broschüre Freiwillige. Foto: pd



Feines Tortenbuffet dank Kuchenspenden.
Foto: Hansjörg Tinner



Besuchsdienst: Titelbild Geburtstagskarte 2025 für Jubilare
ab 75 Jahren. Foto: Ruedi Eggenberger

Neue Broschüre

Neu haben wir eine übersichtliche Broschüre erarbeitet mit allen Angeboten unserer Kirchgemeinde, in denen wir überall durch Freiwillige unterstützt werden. Kurz sind darin die Angebote beschrieben mit Anforderungen, zeitlichem Aufwand, Gewinn und Kontakt.

Diese Broschüre dient als kurzes Stellenprofil und auch als Werbung für die Suche nach neuen Freiwilligen. Sie liegt in allen drei Kirchen auf und ist auf unserer Homepage abrufbar.

Unsere Angebote

Für alle Generationen und in sehr verschiedenen Funktionen sind in unserer Kirchgemeinde etwa 70 Freiwillige im Einsatz, dies in den Bereichen:

- Fiire mit de Chliine (ökumenisch)
- Kids-Treff
- Teens-Treff
- Teens-Treff+
- Erlebnisprogramme
- Dies und Das
- Mitwirkung Gottesdienste
- Kirchenkaffee und Apéro
- Besuchsdienst
- Mittagstisch
- Seniorennachmittage (ökumenisch)
- Fahrt ins Blaue / Fahrdienst
- Weltgebetstag (ökumenisch)
- Suppentag

Freiwillige bereichern

Menschen, die sich freiwillig engagieren, sind ein wichtiger Teil unserer Kirchgemeinde und machen sie farbig und lebendig. Sie schaffen einen Mehrwert an Gemeinschaft und bereichern die kirchlichen Angebote. Ein herzliches Vergelt's Gott für die vielen helfenden Hände.

Austritt

Gabriela Heeb ist per 31. August 2024 aus der Co-Leitung Ressort Freiwillige zurückgetreten. Ein herzliches Dankeschön dir, Gabriela, für dein Engagement. Gabriela Heeb bleibt aber noch in der KIVO und im Ressort Senioren bis Ende Juni 2025 tätig.

Esther Kobler

PERSONAL

Personalkommission

Stelleninserate
Bewerbungen prüfen
Bewerbungsgespräche

Personalführung

Arbeitsverträge
Pflichtenhefte
Zeiterfassung
Mitarbeitergespräche
Mitarbeiteranlässe
Austrittsgespräche

Jubiläen und Ehrungen



Begrüßung vom neuen Mesmerpaar. Foto: Nanette Rüegg



Dankesessen 2024. Foto: Annabeth Gubler



Verabschiedung von Hansjörg Tinner, Beata Laszli und Diego Tinner. Foto: Annabeth Gubler

Work-Life-Balance: Ein harmonisches Gleichgewicht aus Berufs- und Privatleben. Bei immer steigenden Anforderungen, beruflich wie privat, der ständigen Erreichbarkeit und den uns auf Trab haltenden sozialen Kanälen ist es nicht immer einfach, eine gute Balance zu halten. Hinzu kommt der Mangel an Fachkräften – ein Thema, welches auch die Kirche beschäftigt. Gute Mitarbeitende, die die freien Stellen optimal ausfüllen können, sind zunehmend schwer zu finden und die qualifizierten Nachwuchstalente sind heiss umkämpft. Unsere Personalkommission setzt sich bereits seit einiger Zeit intensiv mit diesen Herausforderungen auseinander. Ganz nach unserem Motto guet – besser – miteneand hoffen wir auf eine Verbesserung der momentanen Situation.

Verabschiedung Beata Laszli

Nach zwei Jahren als Diakonin mit den verschiedensten Arbeitsbereichen in unserer Kirchgemeinde wurde Beata am 30. Juni 2024 in der Kirche Sennwald mit einem Gottesdienst gebührend verabschiedet. Die Kirchenvorsteherschaft dankt ihr ganz herzlich für ihren Einsatz zugunsten unserer Kirchgemeinde und wünscht Beata Laszli alles Gute für die Zukunft und Gottes reichen Segen.

Neubesetzung des 2. Seelsorgekreises

Diakon Ruedi Eggenberger ist seit 1. Juli 2024 verantwortlich für den Seelsorgekreis Süd (Haag, Frümser, Salez und Sax). Pfarrerin Nanette Rüegg wechselte zum gleichen Zeitpunkt in den Seelsorgekreis Nord (Sennwald, Lienz und Rüthi). Ruedi Eggenberger übernahm die Leitung des Trauer-Cafés und wird sich bis zum Sommer 2025 im Altersheim Forstegg einarbeiten. Zudem ist er mitverantwortlich für die ökumenische Alterskommission und wird einige Bestattungswochen übernehmen.

Zur Weiterbildung besucht er immer wieder Module im Bereich Altersseelsorge.

Neue Stellvertreterin Mesmerdienst in Sennwald

Seit dem 1. Januar 2024 übernimmt Nelly Baur die Mesmerferienstellvertretungen in Sennwald für unseren langjährigen Mesmer Adrian Göldi. Nelly Baur ist in unserer Kirchgemeinde bereits ein bekanntes Gesicht und war im Team des Fiire mit de Chline und ist im Team des Weltgebets-tages tätig.

Die Kirchenvorsteherschaft dankt ihr ganz herzlich für ihr Engagement und wünscht ihr viel Freude mit der neuen Tätigkeit.

Neue Religionslehrperson



Religionslehrperson Susanne Simader. Foto: Sabine Weber

Mit Beginn des neuen Schuljahres 2024/2025 verstärkt Susanne Simader aus Vaduz das Team der Religionslehrpersonen. Sie unterrichtet bereits seit mehreren Jahren RU an der Primarschule Vaduz, sowie seit 2022 an der Primarschule Widnau. Seit August 2024 unterrichtet sie an

der Oberstufe Türggenau, Salez, die Wochenlektion in der 1. Oberstufe.

Die Kirchenvorsteherschaft wünscht Susanne Simader eine gute und schöne Zeit in unserer Kirchgemeinde und heisst sie herzlich willkommen.

Verabschiedung der Religionslehrperson Irène Wyss



Religionslehrperson Irène Wyss. Foto: Nanette Rüegg

Im Jahr 2007 übernahm Irène Wyss die ersten Religionsklassen in der Primarschule Sennwald. Nebst dem Religionsunterricht führte sie zudem immer wieder diverse Projekte durch. Die Krippenspiele, Übernachtungen in der Kirche Sennwald, der Suppentag in Sennwald oder

der Ausflug in die Stiftsbibliothek sind nur einige Highlights, an welche sich ihre Schülerinnen und Schüler mit Sicherheit ewig erinnern werden. Das Wohl der Kinder stand bei ihr im Mittelpunkt mit

dem Wunsch, ihnen zu zeigen, wie sie im Glauben Halt und Trost finden können. Die Kirchenvorsteherschaft dankt Irène Wyss ganz herzlich für ihr langjähriges Engagement in unserer Kirchgemeinde und wünscht ihr für die Zukunft beste Gesundheit und Gottes Segen.

Neue Mitarbeiterin im Jugendbereich

Seit dem 1. September 2024 hat Michaela Vetsch in einem 25% Stellenpensum (ab 1. Dezember 2024: 60%) den Jugendbereich unserer Kirchgemeinde erfolgreich übernommen.



Sozialdiakonin Michaela Vetsch
Foto: zVg

Dieser beinhaltet, neben administrativen Aufgaben, unsere Teens- und Kids-Treffs, das Fiire mit de Chliine und die refresh-Gottesdienste. Sie ist ausgebildete Primarschul-

lehrerin und konnte in diesem Sommer das Studium als Sozialdiakonin an der HF TDS Aarau erfolgreich abschliessen. Am 8. September 2024 wurde Michaela Vetsch mit einem kleinen Willkommensgruss im Familiengottesdienst des Kinderfestes Salez offiziell begrüsst und konnte während des Festes bereits erste Bekanntschaften machen.

Die Kirchenvorsteherschaft freut sich, eine solch junge und motivierte Sozialdiakonin gefunden zu haben und wünscht Michaela eine gute und schöne Zeit in unserer Kirchgemeinde.

Dankesessen und Ehrungen

Am diesjährigen Dankesessen für die Behördenmitglieder, Mitarbeitenden, Beauftragten und Freiwilligen durfte die Kirchenvorsteherschaft über 70 Personen im Landwirtschaftlichen Zentrum in Salez begrüssen. Kirchgemeindepräsident Michael Berger verdankte die geleisteten Dienste und durfte den Geehrten ein regionales Jubiläumspräsent überreichen. Die geehrten Personen setzen sich meist schon seit Jahrzehnten für das Wohlergehen unserer Kirchgemeinde ein. Ganz nach unserem Motto: guet – besser – mitenand konnten alle einen gemütlichen und geselligen Abend mit gutem Essen und einem sensationellen Dessertbuffet geniessen.



Die anwesenden Geehrten von links nach rechts: Michael Berger (Kirchgemeindepräsident), Helen Gabthuler, Gabriela Heeb, Christiane Berger, Heidi Rüdisühli, Vreni Heeb, Gertrud Mayr, Sandra Göldi
Foto: Annabeth Gubler

Jubiläen

Leider haben sich im letzten Amtsbericht Fehler bei der Benennung der Jubiläen eingeschlichen. Dafür möchten wir uns in aller Form entschuldigen.

30 Jahre

Adrian Göldi; 1993 – 2023 Organist
Sandra Göldi; 1994 – 2024 Kids-Treff
Werner Plüss; 1993 – 2023 Technik

20 Jahre

Heidi Rüdisühli; 2004 – 2024 Mesmerin
Jeanette Schefer; 2004 – 2024 Religionslehrperson

15 Jahre

Willi Elsensohn; 2009 – 2024 Chorleiter
Gabriela Heeb; 2009 – 2024 Besuchsdienst/KIVO
Hansjörg Tinner; 2009 – 2024 Besuchsdienst
Christiane Berger; 2009 – 2024 Kids-Treff

Die Kirchenvorsteherschaft ist stolz und dankbar, dass wir auf diese erfahrenen Mitwirkenden seit so langer Zeit zählen dürfen. Herzlichen Dank für den geleisteten Einsatz während der vergangenen 15 bis 30 Jahre zugunsten unserer Kirchgemeinde.

Caroline Winter

FINANZEN

Jahresrechnung 2024

Bestandesrechnung

Die Kirchgemeinde verfügt mit Fr. 438'156.84 über genügend freie flüssige Mittel. Das Konto 114301 zur Kirchenerneuerung in Sax im Betrag von Fr. 806'061.95 wurde aufgelöst und nach getätigter Abschreibung im Betrag von Fr. 120'000.00 und erfolgter Auflösung der Rückstellung im Konto 212004 im Betrag von Fr. 110'000.00 mit dem Restbetrag von Fr. 576'061.95 auf das Konto 114142 der Kirche Sax aktiviert. In fünf Jahren kann dieser Restbetrag nun jährlich jeweils um rund Fr. 115'300.00 abgeschrieben werden.

Die Kontokorrentschuld im Konto 101102 gegenüber der Zentralkasse der St.Galler Kantonalkirche verringerte sich um Fr. 64'192.75. Ebenfalls eine Verminderung erfuhr das Darlehen seitens der St.Galler Kantonalkirche im Konto 202101. Die Darlehensschuld konnte um Fr. 220'000.00 auf Fr. 470'000.00 vermindert werden.

Die Rückstellungen zum Jugendhaus in Salez, Wohnhaus in Sax und Sennwald sowie die Friedhofsrückstellungen konnten allesamt vermehrt werden.

Erfolgsrechnung

Die Jahresrechnung 2024 schloss mit einer Besserstellung (Reingewinn) von Fr. 158'239.17 gegenüber dem Voranschlag 2024 ab. Entsprechend sank der kantonale Finanzausgleichsbeitrag, der ursprünglich auf Fr. 490'300.00 zugesichert worden war, auf Fr. 332'060.83, weil die Jahresrechnung einer Kirchgemeinde im Finanzausgleich A in den ordentlichen Geschäften stets gewinn- beziehungsweise verlustlos abzuschliessen hat.

Der Kirchensteuerertrag 2024 sank etwas auf Fr. 1'273'725.07 und liegt damit mit Fr. 6'274.93 leicht unter dem Voranschlag 2024.

Mehr Erläuterungen zur Jahresrechnung sind unter dem nachfolgenden Abschnitt Erfolgsrechnung 2024 aufgeführt.

Finanzkennzahlen

Das Eigenkapital der Kirchgemeinde beträgt unverändert Fr. 363'865.78. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich auf 26.8 %. Während des gesamten Geschäftsjahrs standen hinreichend flüssige Mittel zur Verfügung. Mit dem 31. Dezember 2024 beträgt der Liquiditätsgrad 1 = 225.1 % und der Liquiditätsgrad 2 = 359.9 %. Die Liquidität ist damit sehr gut. Der Verschuldungsgrad sank auf 49.0 %, was erfreulich ist.

Michael Berger

JAHRESRECHNUNG 2024 UND VORANSCHLAG 2025

Bestandesrechnung

	AKTIVEN	31.12.2023	31.12.2024
10	Finanzvermögen		
100	Flüssige Mittel	507'440.43	438'156.84
101	Guthaben	321'668.09	262'454.25
102	Anlagen	79'840.00	79'840.00
103	Transitorien	22'455.45	
10	Total Finanzvermögen	931'403.97	780'451.09
11	Verwaltungsvermögen		
114	Sachgüter	806'072.95	576'072.95
11	Total Verwaltungsvermögen	806'072.95	576'072.95
1	Total Aktiven	1'737'476.92	1'356'524.04
	PASSIVEN	31.12.2023	31.12.2024
20	Fremdkapital		
200	Laufende Verpflichtungen	-279'450.77	-187'834.27
202	Mittel- und langfristige Schulden	-690'000.00	-470'000.00
203	Transitorische Passiven	-37'237.95	-6'824.34
20	Total Fremdkapital	-1'006'688.72	-664'658.61
21	Fonds / Legate / Rückstellungen		
210	Fonds	-18'305.06	-18'305.06
212	Rückstellungen	-348'617.36	-309'694.59
21	Total Fonds / Legate / Rückstellungen	-366'922.42	-327'999.65
22	Eigenkapital		
229	Kapital	-363'865.78	-363'865.78
22	Total Eigenkapital	-363'865.78	-363'865.78
2	Total Passiven	-1'737'476.92	-1'356'524.04

Die detaillierte Jahresrechnung finden Sie auf unserer Homepage: www.ref-sennwald.ch – Publikationen – Amtliches oder können Sie beim Sekretariat anfordern: 081 740 42 30.

Kostenstellenübersicht

Konto	Text	Voranschlag 2024	Rechnung 31.12.2024	Voranschlag 2025
390	Behörden und Verwaltung	254'800.00	225'982.50	244'700.00
391	Gottesdienst/Mission	111'900.00	100'858.34	118'600.00
392	Seelsorge und Diakonie	627'000.00	534'329.92	611'400.00
393	Religionsunterricht	133'200.00	113'241.92	112'300.00
394	Liegenschaften und Infrastruktur	179'500.00	187'379.00	196'300.00
395	Beiträge / Zuwendungen	42'500.00	40'711.00	46'100.00
396	Vermögens- und Schuldenverwaltung	4'800.00	548.07	500.00
397	Steuern und Landeskirchen	-1'614'400.00	-1'452'326.55	-1'569'900.00
398	Kollektenwesen	0.00	0.00	0.00
1078	Wohnhaus Kirchgasse 7, Sax	0.00	0.00	0.00
1080	Kirchgemeindehaus Salez	37'900.00	35'068.80	10'700.00
1081	Jugendhaus Salez	0.00	0.00	0.00
1082	Jugendhaus- und Gemeindehaus Sennwald	2'000.00	60.65	2'000.00
1084	Pfarrhaus Salez	-5'300.00	-10'865.38	-7'800.00
1085	Kirchgemeindehaus Sax	28'300.00	14'363.82	22'000.00
1086	Wohnhaus Anna Göldi-Weg 1, Sennwald	0.00	0.00	0.00
1095	Kirche Salez	14'200.00	16'875.50	31'100.00
1096	Kirche Sax	162'000.00	163'564.06	128'700.00
1097	Kirche Sennwald	21'600.00	30'208.35	53'300.00

Kostenartenübersicht

Konto	Text	Voranschlag 2024	Rechnung 31.12.2024	Voranschlag 2025
AUFWAND				
30	Personalaufwand	1'239'900.00	1'148'514.25	1'236'100.00
31	Sachaufwand	490'100.00	400'496.66	443'400.00
32.01	Finanzaufwand Verwaltungsvermögen	4'200.00	3'724.94	3'000.00
33.01	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	120'000.00	120'000.00	115'300.00
34	Zentralsteuern	141'700.00	143'143.30	144'700.00
35	Steuereinzugsprovision	38'400.00	38'211.75	39'200.00
36	Beiträge	42'500.00	40'711.00	46'100.00
38	Kollekten	0.00	28'388.00	0.00
39	Übriger Aufwand	27'900.00	41'901.88	28'200.00
3	Total Aufwand	2'104'700.00	1'965'091.78	2'056'000.00
ERTRAG				
40	Steuern	-1'300'000.00	-1'297'326.47	-1'327'000.00
42.01	Vermögenserträge Finanzvermögen	-85'800.00	-97'890.34	-95'700.00
42.02	Vermögenserträge Verwaltungsvermögen	-17'000.00	-18'093.35	-17'400.00
43	Rückerstattungen Personal	-139'800.00	-130'318.65	-142'600.00
44	Finanzausgleichsbeiträge	-490'300.00	-332'060.83	-422'500.00
45	Steuereinzugsprovisionen	-4'200.00	-4'294.30	-4'300.00
48	Kollekten	0.00	-28'388.00	0.00
49	Übriger Ertrag	-67'600.00	-56'719.84	-46'500.00
4	Total Ertrag	2'104'700.00	1'965'091.78	2'056'000.00

Finanzbericht 2024 und Budget 2025

Aufgrund des Finanzausgleichsgesetzes schliesst das Rechnungsjahr 2024 ausgeglichen ab. Sämtliche Aufwand- beziehungsweise Ertragsüberschüsse werden über den Finanzausgleich abgerechnet. Das bedingt jedoch, dass unsere Kirchgemeinde den jeweils geltenden Maximalsteuernfuss anwendet. Für das Jahr 2024 betrug der Maximalsteuernfuss 28 %.

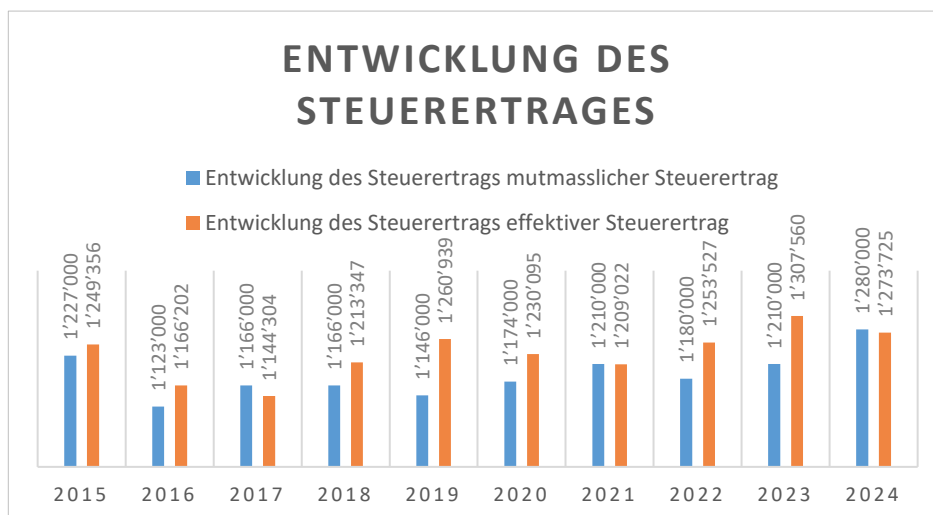
Das Budget unterliegt der kantonalkirchlichen Genehmigung. Der Voranschlag 2025 wurde von der Zentralkasse in St. Gallen am 6. Dezember 2024

genehmigt. Für die Budgetwerte Steuereinnahmen und die weiteren Aufwendungen sind die Zahlen im Rahmen der Vorjahre budgetiert oder leicht angepasst worden.

Erfolgsrechnung 2024

Das Budget 2024 wurde nicht ausgeschöpft. Es resultiert eine Besserstellung von Fr. 158'239.17. Dieser Betrag wird mit dem Finanzausgleichsbetrag 2025 verrechnet. Dies ist auf folgendes zurückzuführen:

Personalaufwand	Behördenentschädigungen	Weniger Entschädigungen wegen Vakanzen in der KIVO.	- 9'200
	Entschädigungen für weitere kirchliche Dienste	Rückgang bzw. Reduktion bei den Kids-Treffs	- 6'100
	Besoldung soziale und diakonische Dienste	Freie Stelle im diakonischen Bereich wurde nur teilweise besetzt.	- 43'700
	Besoldung Fachlehrpersonen für Religion	Budget für neue Lehrperson und Lernort Kirche nicht ausgeschöpft.	- 19'000
Sachaufwand	Öffentlichkeitsarbeit	Verzicht auf Druck von Broschüren.	- 9'100
	Mobilien/Maschinen/Fahrzeuge/EDV/kirchl. Zubehör	Nicht alle geplanten Anschaffungen umgesetzt, z. B. Programm für Zeiterfassung und Wischmaschine.	- 37'000
	Wasser/Energie/Heizmaterial	Einsparung aufgrund des milden Winters, Sparmassnahmen und Senkung der Energiepreise.	- 11'800
	Baulicher Unterhalt	Reparaturen und Unterhaltsarbeiten im Rahmen des Budgets.	+ 1'000
	Auslagen Alterssegment Senioren	Senioren Ausflug nur an einem Tag anstatt an zwei Tagen.	- 9'300
Steuern	Kirchensteuer	Steuereingänge leicht tiefer.	- 6'300



ABSCHREIBUNGSPLAN

Objekt	Tilgungs- Periode	Investition	Buchwert 31.12.2023	Abschreibung aus 2020	Abschreibung 2024	Buchwert 31.12.2024	Abschreibung 2025
Kirche Sax	2020-2029	1'166'061.95	806'072.95	110'000.00	120'000.00	576'061.95	115'300

STEUERDATEN

Steuerabrechnung 2024

Einfache Steuer 100 %							
Sennwald				3'857'896.31			
Rüthi				520'457.30			
Altstätten				130'897.17			
				<u>4'509'250.78</u>			
Kirchgemeindesteuer (Steuereingang) aus Vorjahren							
Sennwald				47'182.33			
Rüthi				19'914.11			
Altstätten				3'799.65			70'896.09
				<u>70'896.09</u>			
laufend Jahres- und Ratasteuern							
Sennwald				1'036'464.85			
Rüthi				133'772.47			
Altstätten				33'060.94			1'203'298.26
				<u>1'203'298.26</u>			
Quellensteuern							22'950.95
							<u>22'950.95</u>
							<u>1'297'145.30</u>

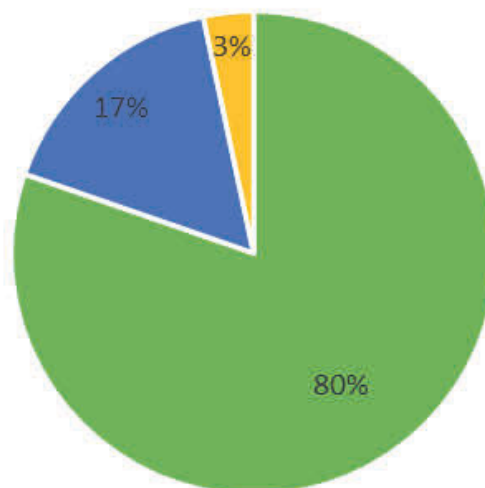
Steuerplan 2025

Steuerbedarf			
Aufwand laut Budget			2'056'000.00
Beitrag aus dem Finanzausgleich			422'500.00
übrige Erträge			<u>306'500.00</u>
Steuerbedarf (mit Quellensteuerertrag)			1'327'000.00
Steuerplan			
Einfache Steuer 100 % (inklusive Steuereingänge aus Vorjahren)		rund	4'739'000.00
28 % Kirchensteuer			1'327'000.00

KOLLEKTEN 2024

Folgende Kollekten konnten gesammelt und an verschiedene Institutionen weitergeleitet werden:

Schweiz	22'647	Ausland	4'762
Altersheim Sennwald, Personal	1'792	Christian Solidarity International CSI	274
Benevol	130	Christliche Ostmission	455
Dargebotene Hand Ostschweiz und FL	3'108	Global Nomads (Bulgarien)	811
Diakonieverein Werdenberg	100	HEKS	1'616
EggPunkt	240	Kinderhilfe Bethlehem	475
Entlastungsdienst Rheintal	242	Mission 21	541
Evang.-Reformierte Kirchgemeinde Sennwald	150	Mission am Nil	444
Förderverein Iron Cats	1'445	Verein Rhein-Valley Hospital	146
Entlastungsdienst Sargans/Werdenberg	141		
Hospiz im Werdenberg	333	Durch die Kantonalkirche verordnet:	979
Kinder mit seltenen Krankheiten	329	Bettagskollekte	236
Kinderspital Ostschweiz	551	Kantonales Blaues Kreuz	122
Kinderspitex Ostschweiz	1'906	Pfingstkollekte (Prot.-kirchl. Hilfsverein St. Gallen)	211
Lukashauss Grabs	1'080	Reformationskollekte	210
Männerchor Sennwald-Haag	680	Schweizer Fonds für Frauenarbeit	80
Musikgesellschaft Sennwald, Jugendmusik	260	Zwingli-Kollekte	120
Mutperlen Schweiz	464		
Ostschweizer Kinderspital	237	Total	28'388
Pro Audito Schweiz	300		
Pro Juventute, Notruf Nr. 147 für Kinder	370		
Rhyboot	707		
Ronald McDonald Stiftung	785		
St. Galler Hilfsverein SGHV	300		
Schweizer Berghilfe	165		
Sozialwerke Pfarrer Sieber	170		
Spitex Rüthi-Lienz	151		
Spitex Sennwald	3'302		
Stiftung Marai, Zentrum Wiitsicht	1'275		
Stiftung Wagerenhof Uster	570		
TDS Aarau	250		
Tixi Rheintal	100		
Tixi Sarganserland-Werdenberg	383		
Verein Herzensbilder.ch	339		
Verein Wohngruppen Sennwald	292		



■ Schweiz ■ Ausland ■ Kantonalkirche

BERICHT UND ANTRAG DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION

An die Kirchgemeindeversammlung
der Evangelisch-Reformierten Kirchgemeinde Sennwald

Gestützt auf Art. 25 der Verfassung der evangelisch-reformierten Kirche des Kantons St. Gallen haben wir die Führung des Rechnungswesens des Berichtsjahres 2024 stichprobenweise geprüft. Die Rechnung 2024 schliesst mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab. Mit einbezogen in die Prüfung wurde die Amtsführung der Kirchenvorsteherschaft.

Wir konnten feststellen, dass

- die Jahresrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmt;
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist;
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Rechnungsergebnisses die gesetzlichen Vorschriften eingehalten sind.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung beantragen wir:

Die Jahresrechnung 2024 sei zu genehmigen.

Sax, 3. Februar 2025

Die Geschäftsprüfungskommission:

Erwin Göldi



Christine Lehmann



Armin Reichert



Roger Urfer



PRÜFUNGS- UND GENEHMIGUNGSVERMERKE

Die Jahresrechnung 2024 wurde von der Kirchenvorsteherschaft am 21. Januar 2025 geprüft und für richtig befunden.

Namens der Kirchenvorsteherschaft:

Der Kirchgemeindepräsident:



Michael Berger

Die Kirchenschreiberin:



Manuela Ruppner

Die Jahresrechnung 2024 wurde von der Geschäftsprüfungskommission am 3. Februar 2025 geprüft und für richtig befunden.

Die Geschäftsprüfungskommission:

Erwin Göldi



Christine Lehmann



Armin Reichert



Roger Urfer



Die Jahresrechnung 2024 wurde an der Kirchgemeindeversammlung vom 23. März 2025 genehmigt.

Der Versammlungsleiter:

.....

Michael Berger

Die Protokollführerin:

.....

Manuela Ruppner

KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 23. MÄRZ 2025

Traktanden

1. Jahresrechnung 2024
2. Steuerplan 2025 mit Steuerfuss
3. Voranschlag 2025
4. Ersatzwahl in die Kirchenvorsteherschaft für die Restamtsdauer 2025 bis 2026
5. Ersatzwahl in die Geschäftsprüfungskommission für die Restamtsdauer 2025 bis 2026
6. Mitteilungen und Umfrage

Geschäfte

Traktandum 4 und 5

Mit den geplanten gestaffelten Rücktritten aus der Kirchenvorsteherschaft wollte die Kirchenvorsteherschaft gleitende Amtsübergänge ermöglichen und dadurch neuen Mitgliedern der Kirchenvorsteherschaft den Einstieg ins neue Tätigkeitsfeld erleichtern. Leider ist es der Kirchenvorsteherschaft noch nicht gelungen, Zusagen zur Mitwirkung und Besetzung der vakanten und noch freiwerdenden Ressorts der Kirchenvorsteherschaft zu erhalten. Somit können der Kirchbürgerschaft zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Vorschläge für neue Mitglieder für die Kirchenvorsteherschaft unterbreitet werden.

Ebenfalls noch unbesetzt ist aufgrund des erfolgten Rücktritts der Rechnungsprüferin Kathrin Gabathuler, welche mittlerweile nicht mehr in der Kirchgemeinde wohnhaft ist, eine Stelle in der fünfköpfigen Geschäftsprüfungskommission. Die Suche nach neuen Mitgliedern für die Kirchenvorsteherschaft und Geschäftsprüfungskommission wird unvermindert fortgesetzt, sodass sich hoffentlich bis zur Kirchgemeindeversammlung vom 23. März 2025 doch noch Personen für die zu besetzenden Amtsstellen finden lassen.

Damit die Ersatzwahlen als ordentliche Geschäfte der kommenden Kirchgemeindeversammlung durchgeführt werden können, bleiben die Traktanden 4 und 5 trotz derzeit noch fehlenden Kandidierenden bestehen.

Die von der Kirchenvorsteherschaft gegenüber der Kirchbürgerschaft zur Wahl vorgeschlagenen Personen werden spätestens an der kommenden Kirchgemeindeversammlung vorgestellt.

ANTRÄGE

Traktandum 1

Antrag 1 der Geschäftsprüfungskommission

Die Jahresrechnung 2024 sei zu genehmigen.

Traktandum 2

Antrag 1 der Kirchenvorsteherschaft

Der Steuerfuss sei bei 28 % zu belassen.

Antrag 2 der Kirchenvorsteherschaft

Der Steuerplan 2025 sei zu genehmigen.

Traktandum 3

Antrag 3 der Kirchenvorsteherschaft

Der Voranschlag 2025 sei zu genehmigen.

Traktandum 4

Antrag 4 der Kirchenvorsteherschaft

Die vorgeschlagene(n) Person(en) sei(en) in die Kirchenvorsteherschaft zu wählen.

Traktandum 5

Antrag 5 der Kirchenvorsteherschaft

Die vorgeschlagene(n) Person(en) sei(en) in die Geschäftsprüfungskommission zu wählen.

BEHÖRDEN

Kirchenvorsteherchaft

Präsidium / Finanzen

Michael Berger, Salez
081 740 46 83
michael.berger@ref-sennwald.ch

Vizepräsidium / Religionsunterricht

Caroline Winter, Rüthi
071 766 12 53
caroline.winter@ref-sennwald.ch

Senioren (bis Ende Juni 2025)

Gabriela Heeb, Haag
081 771 18 58
gabriela.heeb@ref-sennwald.ch

Diakonie / Weltweite Kirche

Roger Kneuss, Rüthi
071 766 20 76
roger.kneuss@ref-sennwald.ch

Erwachsene / Freiwillige

Esther Kobler, Rüthi
071 766 24 80
esther.kobler@ref-sennwald.ch

Liegenschaften

Vakant

Familien und Kinder / Jugend

Vakant

von Amtes wegen

Pfarrerin Nanette Rüegg, Sennwald
081 757 11 28
nanette.rueegg@ref-sennwald.ch

Beauftragter Liegenschaften (kein KIVO-Mitglied)

Hansueli Dütschler, Salez
079 399 20 88
hansueli.duetschler@ref-sennwald.ch

Abgeordnete der Synode

Adrian Göldi, Sennwald
081 740 41 58
adrian.goeldi@ref-sennwald.ch

Cornelia Hug, FrümSEN
081 771 60 11
cornelia.hug@ref-sennwald.ch

Urs Schlegel, Salez
081 740 47 00
schlegel@psg-law.ch

Elisabeth Schönenberger, Salez
081 757 26 16
schoenenberger.elisabeth@bluewin.ch

Geschäftsprüfungskommission

Roger Urfer, Sennwald (**Präsident GPK**)
076 531 88 28
roger.urfer@ref-sennwald.ch

Erwin Göldi, Sennwald

Christine Lehmann, Rüthi

Armin Reichert, Haag

ANGESTELLTE

Seelsorge-Team

Seelsorgekreis Süd / Senioren / Altersheim

Diakon Ruedi Eggenberger, Salez
081 757 11 70
ruedi.eggenberger@ref-sennwald.ch

Öffentlichkeitsarbeit / Weltweite Kirche / Altersheim (bis August 2025)

Diakonin Annabeth Gubler, Sax
081 757 11 08
annabeth.gubler@ref-sennwald.ch

Seelsorgekreis Nord / Pfarramtliches & Seelsorge / Diakonie / Erwachsene / Religionsunterricht

Pfarrerinnen Nanette Rüegg, Sennwald
081 757 11 28
nanette.rueegg@ref-sennwald.ch

Familien und Kinder / Jugend

Michaela Vetsch, Grabs
081 757 25 49
michaela.vetsch@ref-sennwald.ch

Kirchenverwaltung

Kassierin

Marianne Gröbli, Sax
081 740 42 30
marianne.groebli@ref-sennwald.ch

Bürozeiten:

Di: 8-11 Uhr, 14-16 Uhr / Fr: 8-11 Uhr

Sekretariat / Aktuarin

Manuela Ruppanner, Lienz
081 740 42 30
manuela.ruppanner@ref-sennwald.ch

Bürozeiten:

Mo und Di: 8-11 Uhr, 14-16 Uhr / Fr: 8-11 Uhr

Mesmer / Hauswarte

Mesmer Kirchen Sennwald und Salez

Adrian Göldi, Sennwald
077 477 07 11
adrian.goeldi@bluewin.ch

Mesmer Kirche Sax

Hanspeter Rüdissühli, Sax
079 306 06 49
hanspeter.ruedisuehli@ref-sennwald.ch

Mesmerin Kirche Sax

Heidi Rüdissühli, Sax
079 285 59 60
hanspeter.ruedisuehli@ref-sennwald.ch

Hauswartin in Salez

Evelyne Lüscher, Salez

Mesmer-Stellvertreterin

Vreni Heeb, Sax
081 757 21 76
vreni.heeb@ref-sennwald.ch

Mesmer-Stellvertreterin Kirche Sennwald

Nelly Baur, Sax
081 599 14 81
nelly.baur@rsnweb.ch

Friedhof- und Gartenpflege

Gärtner in Salez und Sennwald

David Rohrer, Rüthi
078 815 08 52
rohrergarten@hotmail.com

Webseite

www.ref-sennwald.ch

